

humm, den 18. Oktober 1927.

Hochverehrte Frau Gräfin!

Ich bitte Sie, meinen herzlichsten Dank für Ihr Glückwunsch-Telegramm entgegen zu nehmen.

Mit großem Vergnügen gedenke ich stets der Tage, die ich in Ihrem Palais in Stockholm und in Landskrona verleben durfte, und diese Erinnerungen werden aufgefrischt durch Ihre prächtige Sammlung

im Landesmuseum in Zürich,
wo ich viele der Kunstgegenstände
wieder erkannt habe, die Sie mir
damals in Stockholm die Güte
hatten zu zeigen.

Genehmigen Sie, hochverehrte
Frau Gräfin, meine ergebenen
Grüße.

Ihre
Hanny Frey.